

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	v
1.	Einleitung	1
I.	Monetäre Wachstumstheorie mit staatlich emittiertem Geld	7
2.	Geld als alternative Form der Vermögensanlage	7
2.1	Das Modell von Tobin	7
2.2	Kritik und Weiterentwicklungen	16
2.3	Ergebnisse der empirischen Untersuchungen	21
3.	Geld als Argument der Nutzenfunktion	23
3.1	Das Modell von Sidrauski	23
3.2	Kritik und Weiterentwicklungen	29
3.2.1	Mikroökonomische Fundierung eines Nutzens des Geldes	29
3.2.2	Superneutralität im Ungleichgewicht	34
3.2.3	Superneutralität im stochastischen Gleichgewicht	38
3.2.4	Nutzen des Geldes und endogenes Arbeitsangebot	48
3.3	Nutzen des Geldes und überlappende Generationen	53
3.4	Zusammenfassung der Ergebnisse	61
4.	Geld als Argument der Produktionsfunktion	63
4.1	Das Modell von Levhari und Patinkin	63
4.2	Kritik und Weiterentwicklungen	69
4.2.1	Mikroökonomische Fundierung einer Produktivität des Geldes	69
4.2.2	Ergebnisse der empirischen Untersuchungen	76
4.2.3	Produktivität des Geldes und optimales Wachstum	79
4.2.4	Produktivität des Geldes und endogenes Arbeitsangebot	84
4.3	Integration von Produktivität und Nutzen des Geldes	89
4.3.1	Das deterministische Modell	89
4.3.2	Das stochastische Modell	93
4.4	Zusammenfassung der Ergebnisse	99

II.	Monetäre Wachstumstheorie mit Warengeld	102
5.	Die Entstehung von Warengeld	102
5.1	Problemstellung	102
5.2	Modellrahmen	104
5.3	Nutzen und Kosten des Warengeldes	110
6.	Warengeld und optimales Wachstum	114
6.1	Grundmodell: Exogener realer Goldpreis	114
6.1.1	Das Verhalten der Güterproduzenten	114
6.1.2	Änderungen exogener Parameter	116
6.2	Ricardo-Fall: Zunahme der Grenzkosten der Goldproduktion	119
6.2.1	Das Verhalten der Goldproduzenten	119
6.2.2	Das Gesamtmodell	124
6.3	Hotelling-Fall: Erschöpfbarkeit der Goldvorräte und endogener technischer Fortschritt	126
6.3.1	Das Verhalten der Goldproduzenten	126
6.3.2	Das Gesamtmodell	131
6.4	Zusammenfassung der Ergebnisse	133
III.	Anwendungen der monetären Wachstumstheorie	136
7.	Preisrevolution und monetäre Wachstumstheorie	136
7.1	Das Phänomen der Preisrevolution	136
7.2	Traditionelle Erklärungsansätze	140
7.2.1	Geldmengenwachstum	140
7.2.2	Bevölkerungswachstum	141
7.2.3	Kritische Beurteilung der traditionellen Erklärungsansätze	145
7.3	Eine wachstumstheoretische Erklärung der Preisrevolution	147

8.	Gibson-Paradoxon und monetäre Wachstumstheorie.	151
8.1	Der Inhalt des Gibson-Paradoxons.	151
8.2	Bisherige Erklärungsansätze für das Gibson-Paradoxon	154
8.2.1	Modellrahmen.	154
8.2.2	Berücksichtigung von Inflationserwartungen	157
8.2.3	Vermögensumverteilung durch nicht-antizipierte Preisniveauänderungen	162
8.2.4	Zinselastische Reaktion des Geldangebotes.	163
8.2.5	Militärausgaben	165
8.2.6	Besonderheiten der Währungsordnung	168
8.2.7	Ergebnisse der empirischen Untersuchungen	172
8.2.8	Kritische Beurteilung der bisherigen Erklärungsansätze	178
8.3	Eine wachstumstheoretische Erklärung des Gibson-Paradoxons . . .	180
8.3.1	Die Beziehungen zwischen Zins, Preisniveau und Geldmenge. . . .	180
8.3.2	Lange Wellen von Zins- und Preisniveaumentwicklung.	183
9.	Phillips-Kurve und monetäre Wachstumstheorie	185
9.1	Das Phänomen der Phillips-Kurve	185
9.2	Bisherige Erklärungsansätze.	187
9.2.1	Die Beziehung zwischen Nominallohnänderung und Arbeitslosenquote	187
9.2.2	Die Beziehung zwischen Preisniveauänderung und Arbeitslosenquote	191
9.2.3	Ergebnisse der empirischen Untersuchungen	194
9.2.4	Kritische Beurteilung der bisherigen Erklärungsansätze	196
9.3	Eine wachstumstheoretische Diskussion der Phillips-Kurve	200
10.	Schlußbemerkungen	204
	Anhang	211
	Literaturverzeichnis	223
	Sachverzeichnis	240